Arbeitsblatt 1 / FwDV 10	
Name JF:	Datum:
Name Jugendfeuerwehrmitglied:	

Lückentext zur FwDV 10
Vervollständige das Arbeitsblatt.

Feuerwehrdienstvorschrift 10 – FwDV 10 – Die **_tragbaren_** Leitern

---

Begriff:

tragbare Leitern, werden auf Fahrzeugen mitgeführt und von der

Mannschaft zum Einsatz gebracht.

Anwendung:

tragbare Leitern können eingesetzt werden als

>**_Rettungs**weg

>**_Angriffs**weg

>**_Hilfs**gerät

Arten:

(Ordne richtig zu → ←)

genormte Leitern: nicht genormte Leitern:

X	Steckleiter	
	Zweiteilige Schiebleiter	X
X	Dreiteilige Schiebleiter	
X	Hakenleiter	
	Strickleiter	X
	Steckstrickleiter	X
X	Klappleiter	
X	Multifunktionsleiter	

Einsatz:

Zur Vornahme von **_tragbaren_** Leitern werden Einsatzkräfte eingeteilt.

Der **_Maschinist_** unterstützt – falls erforderlich – bei der Entnahme oder Verladen der Leiter.

Steigen:

Leitern können im **_Pass**gang oder im **_Kreuz**gang bestiegen werden.

Arbeitsblatt 2 / FwDV 10	
Name JF:	Datum:
Name Jugendfeuerwehrmitglied:	

Steigen:

(Ordne richtig zu → ←)

Passgang		Kreuzgang
✓	Linker Fuß – linke Hand ruhen auf den Sprossen der Leiter; rechter Fuß – rechte Hand sind in Bewegung.	
	Linker Fuß – rechte Hand ruhen auf den Sprossen der Leiter; rechter Fuß – linke Hand sind in Bewegung.	✓

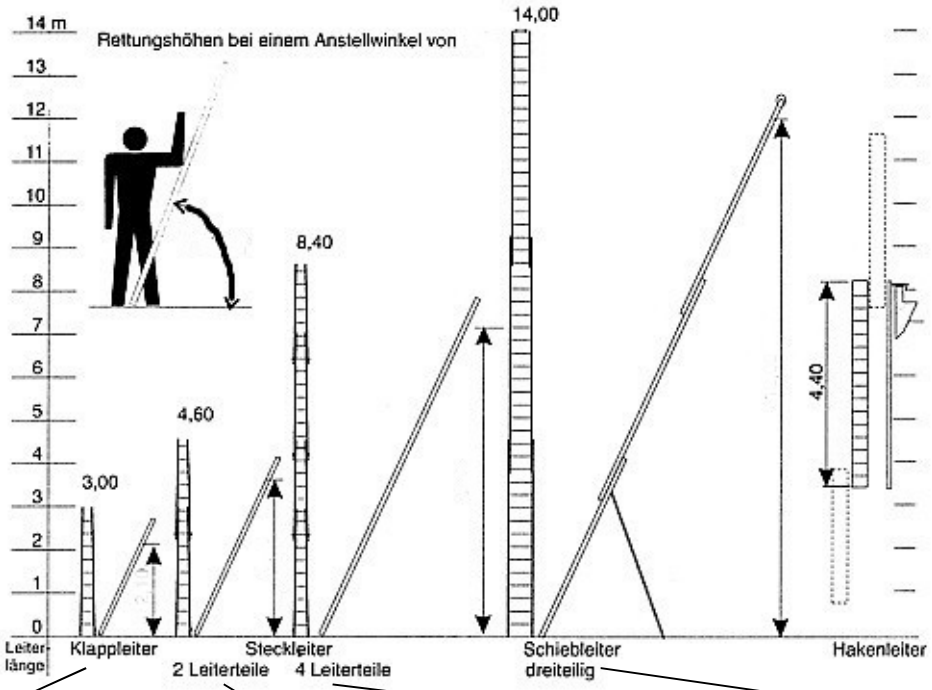
Persönliche Schutzausrüstung:

1_**Schutzanzug**_ 2_**Helm mit Nackenleder**_ 3_**Schutzschuhe / Handschuhe**_

Anstellwinkel:

Der Anstellwinkel liegt bei _**68**_° bis _**75**_°.

Nennrettungshöhen:



2,10 Meter | **3,70 Meter** | **7,20 Meter** | **12,00 Meter**

Arbeitsblatt 3 / Knoten, Stiche &Leinen	
Name JF:	Datum:
Name Jugendfeuerwehrmitglied:	

Lückentext zu Knoten, Stiche und Leinen
Vervollständige das Arbeitsblatt.

Feuerwehrleine (Fangleine):

Sie dient in erster Linie zur __Rettung__ von Menschen. Darüber hinaus

kann sie noch als __Sicherungs__leine oder als __Signal__leine

verwendet werden. Sie gehört zur _erweiterten_ persönlichen Schutzausrüstung.

Feuerwehrleine nach DIN 14920

Durchmesser	10 mm
Farbe	weiß
Länge	20 Meter oder 30 Meter
Ausführung	mit Holzknebel /andere Ende Schlaufe oder Karabiner /andere Ende Schlaufe

Feuerwehrmehrzweckleine (Arbeitsleine):

Die Arbeitsleine dient hauptsächlich, zur Sicherung der __Saugleitung__,

zum Betätigen des Saugkorbventils, zum __Absperren__ oder zum sonstigen Gebrauch.

Feuerwehr Mehrzweckleine nach DIN 14921

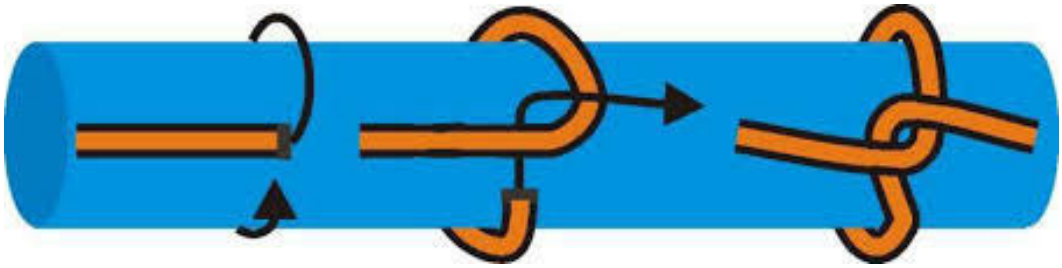
Durchmesser	10 mm
Farbe	rot
Länge	20 Meter
Ausführung	mit Holzknebel /andere Ende Schlaufe oder Karabiner /andere Ende Schlaufe

Arbeitsblatt 4 / Knoten, Stiche & Leinen	
Name JF	Datum:
Name Jugendfeuerwehrmitglied:	

Zum Gebrauch der beiden Leinen werden Knoten und Stiche verwendet. Dabei dienen die Stiche zum Festlegen der Leinen um einen Gegenstand. Um die Leine vor Schmutz und Nässe zu schützen und damit sie im Einsatz rasch und ohne Schlingenbildung ausläuft, wird sie in einem genormten Tragebeutel gelegt.

Halbschlag:
Der Halbschlag wird zur __Sicherung__ anderer Knoten und Stiche benutzt,

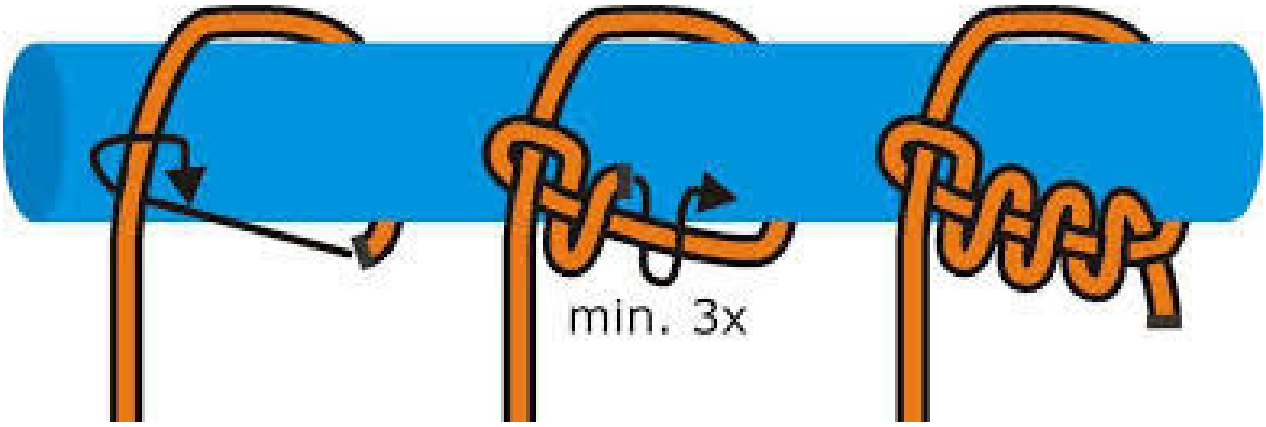
außerdem dient er zum __führen__ von Geräten beim Hochziehen.



Zimmermannstich:

Er dient zum __befestigen__ der Leine an Geräten, Balken, Pfählen u.s.w.

sowie zum Festlegen der Halteleine am __Saugkorb__ .

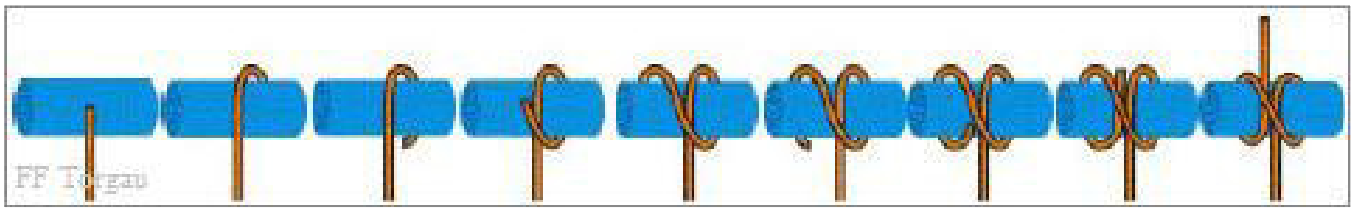


Arbeitsblatt 5 / Knoten, Stiche & Leinen	
Name JF	Datum:
Name Jugendfeuerwehrmitglied:	

Mastwurf:

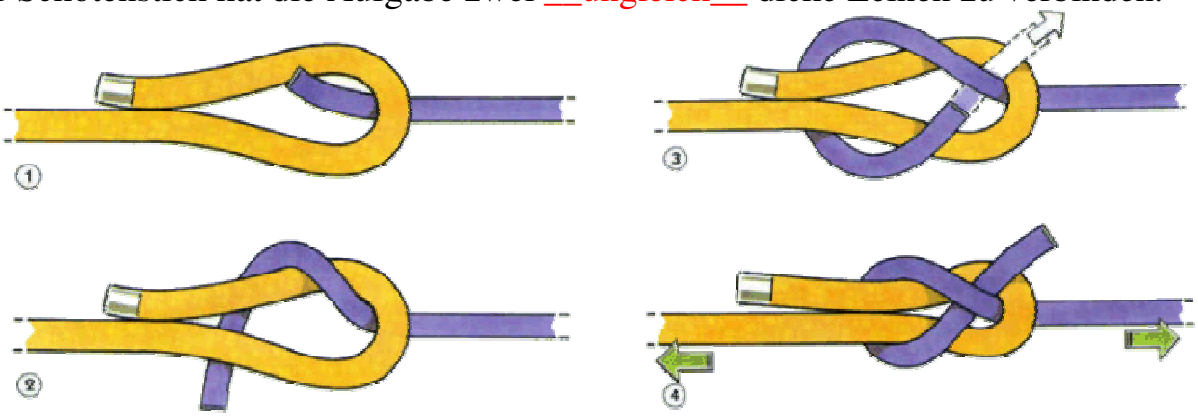
Er kann __gelegt__ und __gebunden__ werden und dient zum

festlegen der Fangleine an einer Stange, einem Pfahl oder ähnlichem.



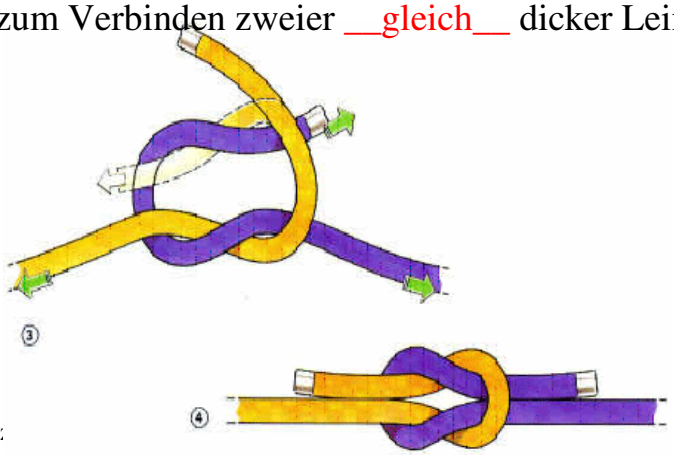
Schotenstich:

Der Schotenstich hat die Aufgabe zwei __ungleich__ dicke Leinen zu verbinden.



Kreuzknoten:

Der Kreuzknoten dient zum Verbinden zweier __gleich__ dicker Leinen.



Arbeitsblatt: 6 / FwDV 3	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

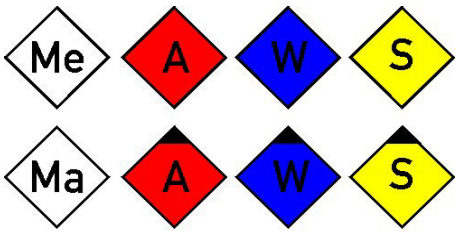
Wer bin ich ?:

Verbind die Aussagen mit der richtigen Person.

Ich gebe die Sachen raus.	Leitstellendisponent
Wir sorgen für Licht im Dunkeln.	Maschinist
Ich weiß, wo was auf dem Fahrzeug liegt und Helfe dabei es vom Fahrzeug zu holen.	Melder
Ich sorge für gut vorbereitete Einsatztechnik.	Schlauchtrupp
Ich gebe den Befehl „Absitzen“.	Einheitsführer
Ihr hört nur meine Stimme, doch sehen tut Ihr mich nicht.	Kleiderwart
Wir setzen den Verteiler.	Gerätewart
Wenn es drauf ankommt, setzen wir das Standrohr.	Angriffstrupp
Ich bin die rechte Hand des „Chefs“.	Wassertrupp

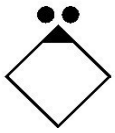
Taktische Zeichen:

Denke dir eine Eselsbrücke/Merksatz für die Antreteordnung aus.



Meine **A**nmeldung **w**ar **S**pät

Manfred´s **A**nmeldung **w**ar **S**päter



_____

_____

Mit kameradschaftlicher Unterstützung
Danke an Lina Lentge

STADT
OBERHARZ AM BROCKEN

Stadt Jugendfeuerwehr Oberharz am Brocken

Arbeitsblatt: 7 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Übersicht:
Es gibt eine Unterteilung der löschmittelführenden Armaturen in

>Kupplungen

>Armaturen zur ___Wasseraufnahme___,

>Armaturen zur Wasserfortleitung,

>Armaturen zur __Wasserabgabe___ .

Kupplungen:

Auch Kupplungen werden Unterteilt.
(Nenne zu jeder Kupplung ein Beispiel oder Wo sie bei euch auf dem Feuerwehrfahrzeug zu finden sind!)

>Saug- und _Druckkupplungen

Beispiel:__Schlauch usw.__

>_Festkupplungen

Beispiel:__TS / Standrohr usw.__

>_Blindkupplungen

Beispiel:___TS__

>Übergangsstücke

Verwendungszweck:__Verbinden zwei ungleichgroßer Kupplungen__

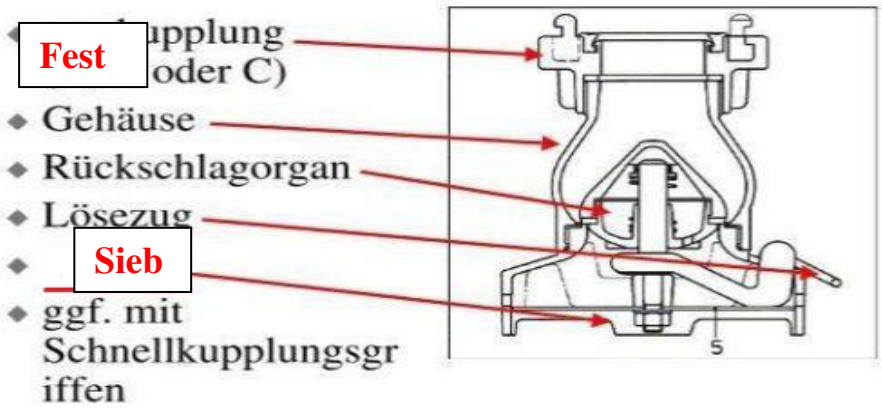
Größen:_A/B_ _B/C_ _C/D_

Arbeitsblatt: 8 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Armaturen zur Wasserentnahme

Saugkorb:

Der Saugkorb dient zur Wasserentnahme aus _offenen_ Gewässern wie z.B. in Flüßen, _Seen_ , _Teiche_ usw. Er erfüllt zwei Aufgaben: Als erstes verhindert er das Eindringen von _Laub/Schmutz/Verunreinigungen in die Saugleitung und der Pumpe. Des weiteren stellt der Saugkorb keine Unterbrechung des Pumpenvorgangs sicher, sodass die _Saugleitung_ ständig mit Wasser gefüllt ist.



Gesichert wird der Saugkorb mit einer Feuerwehrleine. An jeder Kupplung wird die Saugleitung mit einem Halbschlag gesichert. Im Einsatz wird der Saugkorb zusätzlich mit einem _Saugschutzkorb_ geschützt. Er wird über den Saugkorb gestülpt.

Beim Einsetzen der Saugleitung sollte man darauf achten, dass die Öffnung _gegen_ die Fließrichtung des Gewässers gelegt wird, um den Fließdruck des Fördervorgangs auszunutzen.

Arbeitsblatt: 9 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Armaturen zur Wasserentnahme

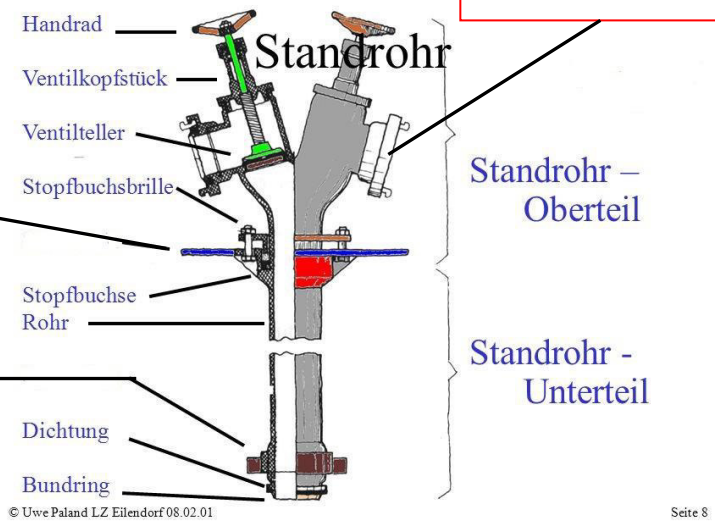
Standrohr:

Am häufigsten wir das Standrohr zur _Wasserentnahme_ aus dem öffentlichen Löschwasserversorgungsnetz über _Unterfluyhydranten_ verwendet. Den _Unterflurhydranten_ findet man unter oval förmigen Abdeckungen mit der Aufschrift Hydrant. Am unteren Ende ist eine Klauenmutter mit Dichtring zu finden. Am oberen Ende zwei Abgänge mit Niederschraubventilen mit _____kupplungen.

Festkupplungen

Griff

Klauenmutter



Um das Standrohr verwenden zu können wird ein __Unterflurhydrantenschlüssel__ benötigt.

Mit diesem Gerät kann der Hydrantenschacht sowie der Hydrant selbst geöffnet werden. Im Verkehrsraum ist das Standrohr vorallem gut sichtbar zu abzusichern. Bevor die Schlauchleitung angeschlossen bzw. in Betrieb genommen werden kann, ist das Standrohr zu __spülen__.

HINWEIS: Vor dem Verlasten ist die Klauenmutter wieder __ganz nach unten__ zu drehen.

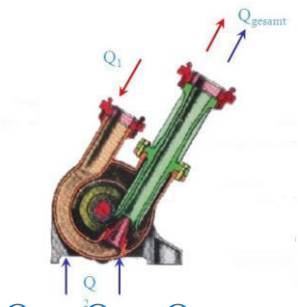
Arbeitsblatt: 10 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Armaturen zur Wasserentnahme

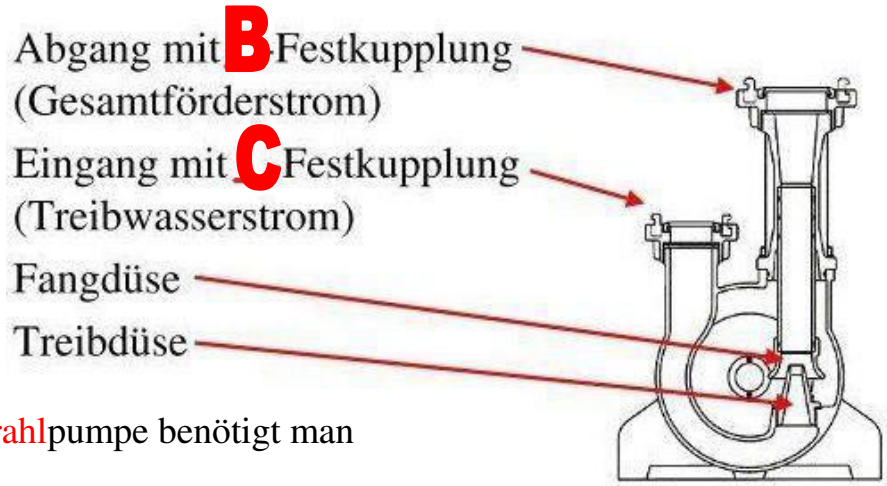
Wasserstrahlpumpe:

Die Wasserstrahlpumpe wird zum __Aufnahme__ von Flüssigkeiten wie beispielweise Wasser benutzt. Sie hat den wesentlichen Vorteil, schmutzige und schlammige Flüssigkeiten fördern zu können.

Das Geräte besteht aus einem _C-Druckeingang, einem Bodensieb, einer Treibdüse, einer Fangdüse und einem __B-Ausgang. Das Sieb sichert die Pumpe vor ___groben__ Verunreinigungen.



$Q_1 + Q_2 = Q_{Gesamt}$



Zum Antrieb der _Wasserstrahlpumpe benötigt man eine Druckwasserversorgung (Treibwasser). Durch die Weiterleitung des _Wassers_ in die Treibdüse, wird dieses beschleunigt. Dadurch bildet sich ein _Unterdruck zwischen Treibdüse und Fangrohr. Dieser __Unterdruck saugt das Förderwasser dann an und leitet es zum __B-Ausgang.

HINWEIS: Da Wasserstrahlpumpen sehr viel Wasser verbrauchen, werden sie zunehmend durch Tauchpumpen ersetzt.

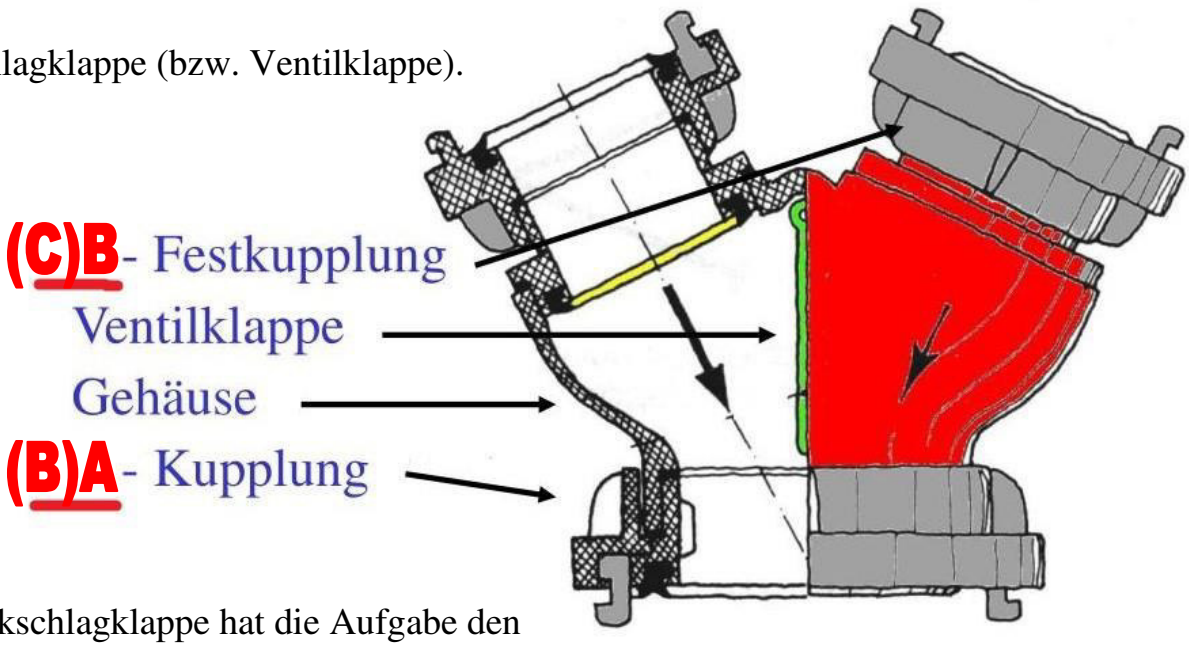
Arbeitsblatt: 11 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Armaturen zur Wasserfortleitung

Sammelstück:

Das Sammelstück wird umgangssprachlich auch „__Hosenstück_“ genannt. Es führt __zwei__ Zuleitungen zu einer Leitung zusammen.

Der Aufbau ist wie folgt: Auf der einen Seite befindet sich eine (B)A-Kupplung und auf der anderen Seite _zwei_ (C)B-Festkupplungen. Im inneren des Sammelstücks befindet sich eine vom Wasserdruck gesteuerte Rückschlagklappe (bzw. Ventilklappe).



Die Rückschlagklappe hat die Aufgabe den nichtbenutzen _(C)B-Zugang abzuschließen. Wenn aber eine weitere Leitung angeschlossen wird „pendelt“ die Rückschlagklappe, sodass beide Wasserströme ineinander übergehen. Das Sammelstück wird am Saugeingang von _Pumpen_ genutzt um beispielweise Wasser aus einen Hydranten zuführen zu können.

Nenne verschiedene Sammelstücke:

Sammelstück (Größe)	Sammelstück (Größe)
B-2C / A-2B	A-3B / A-4B

STADT
OBERHARZ AM BROCKEN

Stadt Jugendfeuerwehr Oberharz am Brocken

Arbeitsblatt: 12 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Armaturen zur Wasserfortleitung

Verteiler:

Der Verteiler dient zum _verteilen_ des Wassers von einer Leitung in

der Regel auf _drei_ Leitungen. Der Verteiler besteht aus vier

__Festkupplungen. Sowie drei _Absperrorgane/Niederschraubventiele__, die dienen zum
Öffnen und Schließen der einzelnen Abgänge.

Die _drei_ Abgänge am Verteiler sind verschiedenen Trupps zugeteilt.

So Verwendet der **erste Trupp**

(_Angriffstruppführer & _Angriffstruppmann)

den 1 Abgang, der **zweite Trupp**

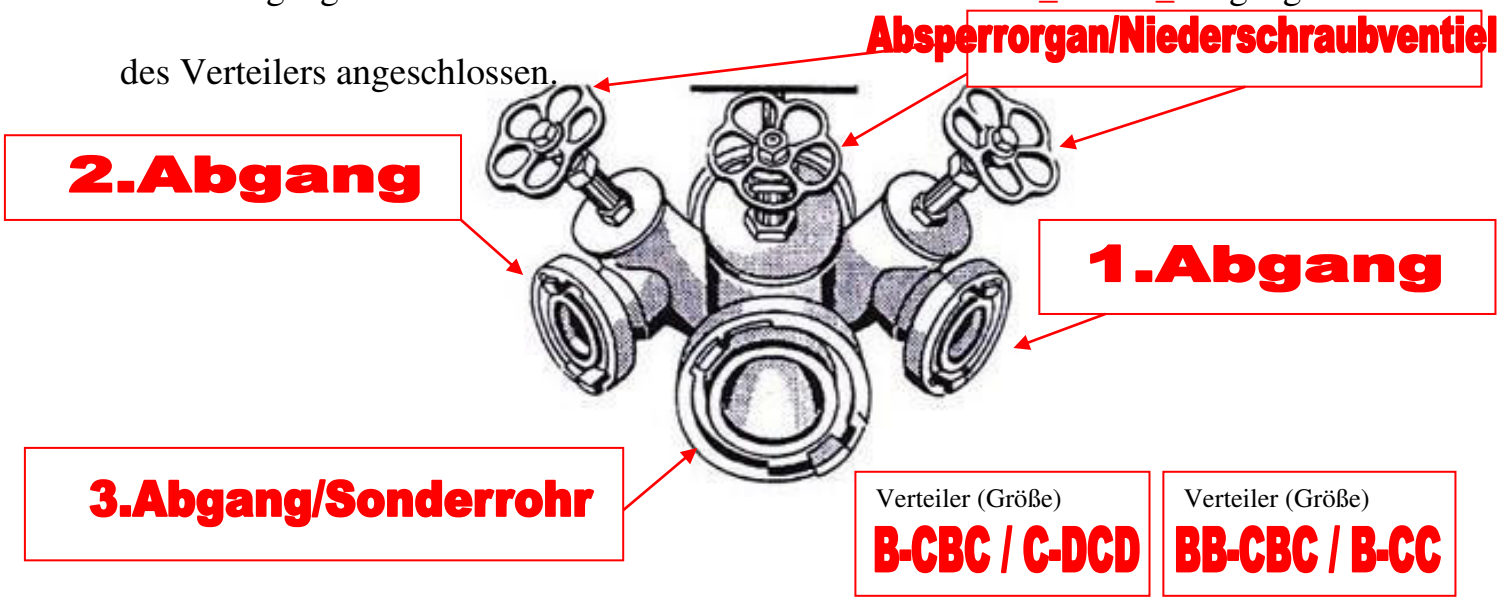
(_Wassertruppführer & _Wassertruppmann)

den 2 Abgang und der **dritte Trupp**

(_Schlauchtruppführer & _Schlauchtruppmann)

den 3. Abgang am Verteiler. Das Sonderrohr wird immer am _dritten_ Abgang

des Verteilers angeschlossen.

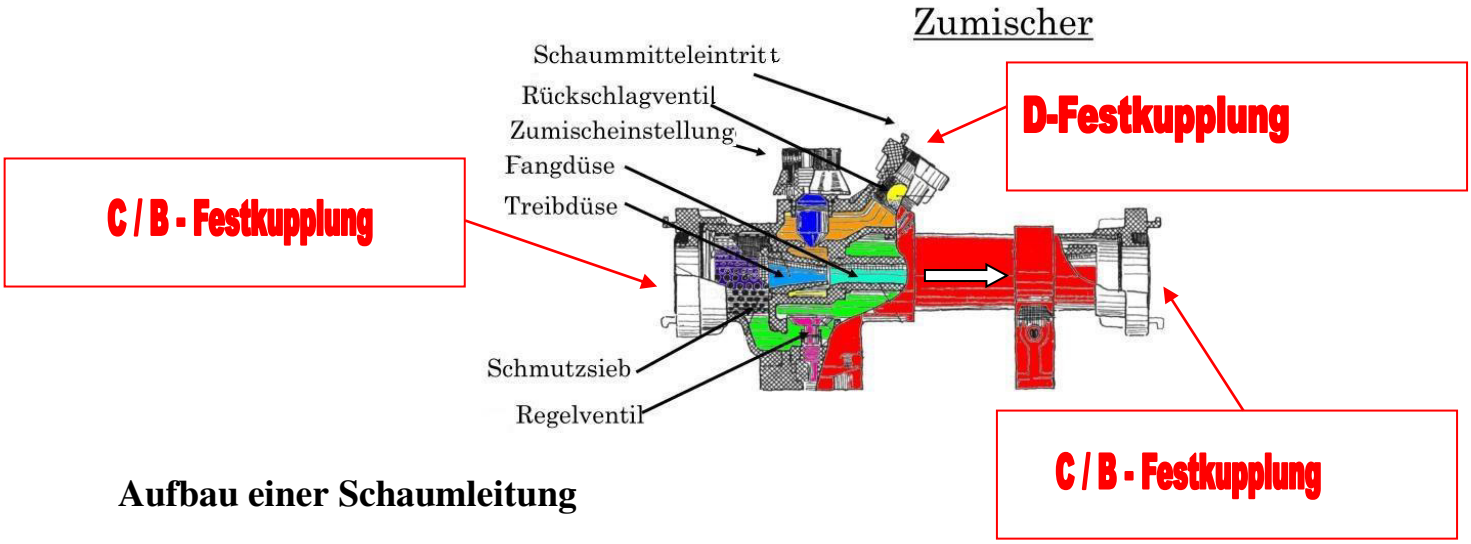


Arbeitsblatt: 13 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Armaturen zur Wasserfortleitung

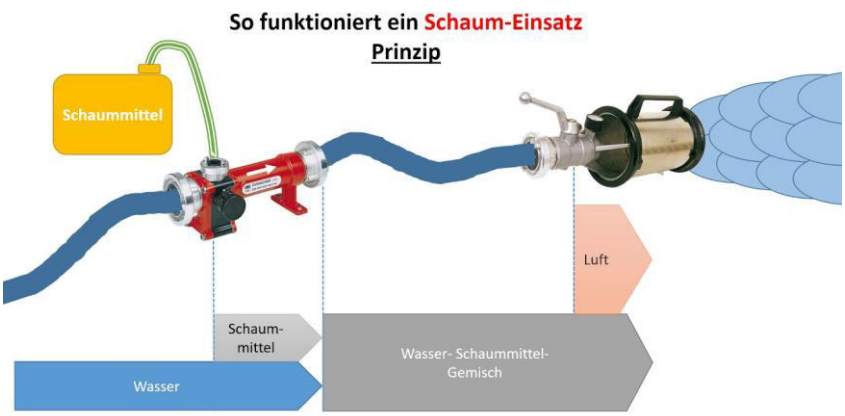
Zumischer:

Der Zumischer dient wie es sein Name schon sagt, dem Zumischen des _Schaummittels_. Der Zumischer saugt dabei das _Schaummittel_ an und vermischt es je nach Einstellung mit dem Löschwasser. Die richtige Einstellung am Zumischer ist wichtig. Wird das das Gemisch zu niedrig eingestellt wird es zu dünn und wird es zu hoch eingestellt wird es zu steif. Die Einstellung hängt von der Einsatzaufgabe ab und dem eingesetzten Schaumrohr.



Aufbau einer Schaumleitung

Der Aufbau wird am _3.Abgang_ des Verteilers angekuppelt, da es sich um ein sogenanntes _Sonderrohr_ handelt.



STADT
OBERHARZ AM BROCKEN

Stadt Jugendfeuerwehr Oberharz am Brocken

Arbeitsblatt: 14 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

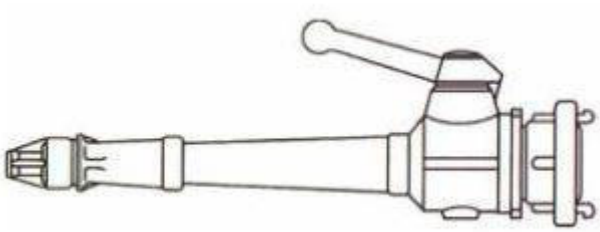
Armaturen zur Wasserabgabe

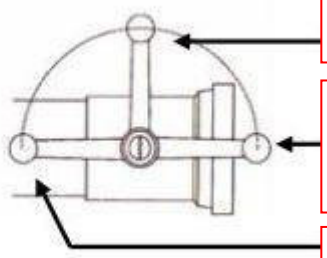
Mehrzweckstrahlrohr:

Mit dem Mehrzweckstrahlrohr lassen sich verschiedene Löschmittelströme gezielt zur _Brandbekämpfung einsetzen. Mit diesem Strahlrohr kann das Löschmittel als __Vollstrahl oder als __Sprühstrahl abgegeben bzw. der Löschmittelstrom unterbrochen werden. Diese Funktionen lassen sich über das __Absperrorgan_ regeln.

Es gibt unterschiedliche Arten von Mehrzweckstrahlrohren, die nach ihrer Kupplungsgröße unterschieden werden.

Funktionen





Halt

Sprühstrahl

Vollstrahl

Welche Größen vom Mehrzweckstrahlrohren gibt es?

B-Mehrzweckstrahlrohr (BM)

C-Mehrzweckstrahlrohr (CM)

B-Mehrzweckstrahlrohr

Faustwerte, in Klammern dahinter die Werte nach DIN EN 15 182 bei 6 bar.

Strahlrohr	Wasserlieferung in Liter/Minute mit Mundstück	Wasserlieferung in Liter/Minute ohne Mundstück	Mundstücksweite in mm	Düsenweite in mm (ohne Mundstück)
DM	25	50	4	6
CM	100 (130)	200 (235)	9	12
BM	400 (415)	800 (785)	16	22

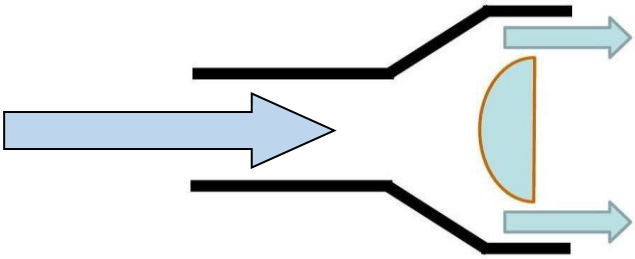
Arbeitsblatt: 15 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

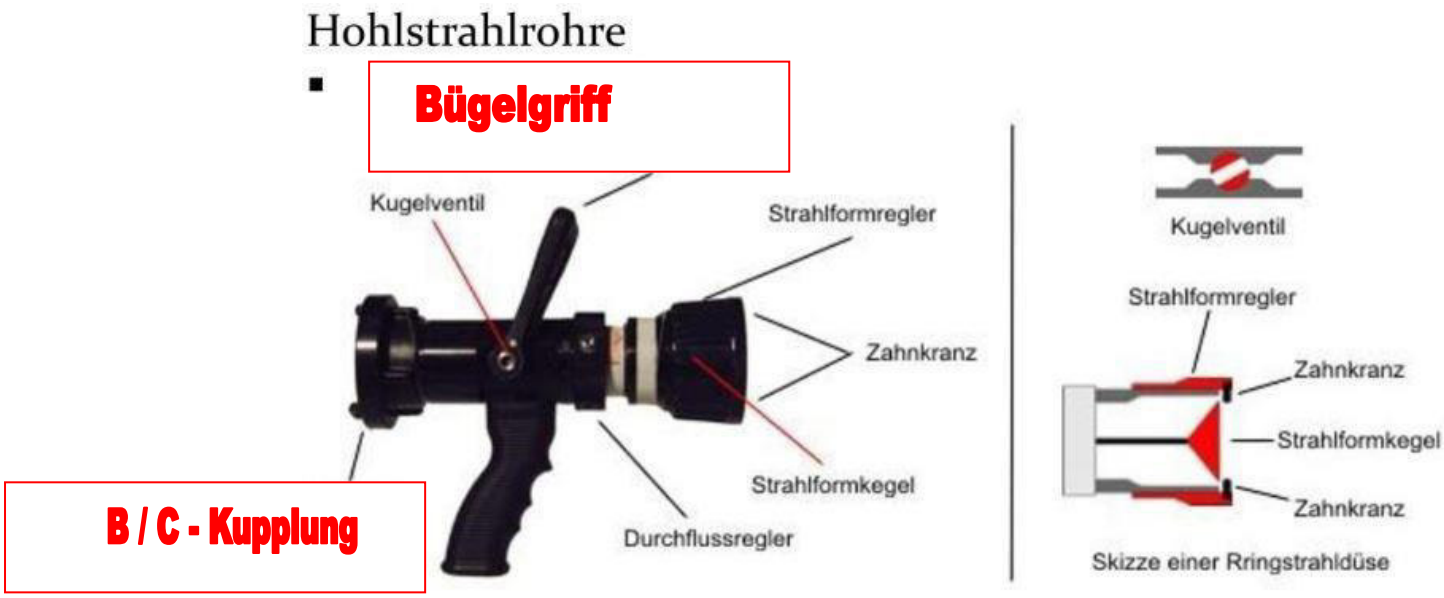
Armaturen zur Wasserabgabe

Hohlstrahlrohr:

Das Hohlstrahlrohr ist erst seit einigen Jahren bei der Feuerwehr vertreten und löst immer mehr die Technik der Mehrzweckstrahlrohre ab. Im Gegensatz zum Mehrzweckstrahlrohr kann man bei Hohlstrahlrohren die __Wasserdurchflussmenge in festgelegten Stufen einstellen. Hier ist es auch möglich das Sprühbild Stufenlos von einem _Sprühstrahl über einen __Vollstrahl hin zu einem _Sprühstrahl mit Mannschutz zu verstellen.

Der Begriff Hohlstrahl kommt zustande da das Sprühbild in der Mitte __hohl_ ist.





Arbeitsblatt: 16 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Armaturen zur Wasserabgabe

Hohlstrahlrohr:

Erzeugung des Löschmittelstrahls

Bei einem Hohlstrahlrohr wird der Sprühstrahl durch den __Strahlformkegel zusammen mit dem __Zahnkranz erzeugt (Abb. 1). Bei Hohlstrahlrohren bildet sich über den gesamten Löschmittelquerschnitt eine gleichmäßige Strömungsgeschwindigkeit (Abb. 2). Dadurch kann ein qualitativ hochwertiger Löschmittelstrahl erzeugt werden – Wurfweite und Strahlform werden optimiert.

Abb. 1: Ansicht von der Wasseraustrittsöffnung

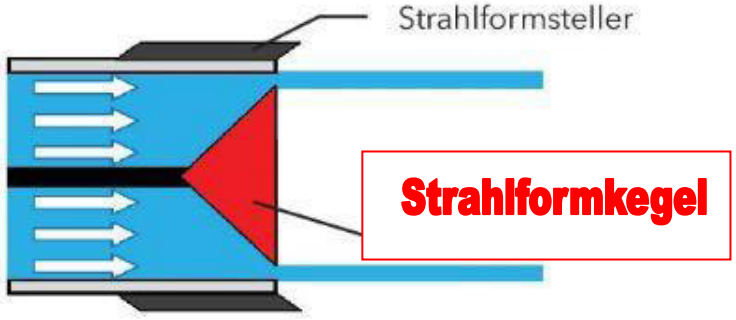


Abb. 2: Längsschnittdarstellung eines Hohlstrahlrohr-mundstücks bei „Vollstrahl"

Der Löschmittelstrom wird durch den Strahlformkegel nach außen abgelenkt.

Durch Verändern des Abstandes des __Strahlformkegels__ zum __Zahnkranz__ kann der Strahlwinkel (Abb. 3) verändert werden.

Abb. 3: Strahlwinkel

Arbeitsblatt: 17 / Löschmittelführende Armaturen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Armaturen zur Wasserabgabe

Schaumstrahlrohre:

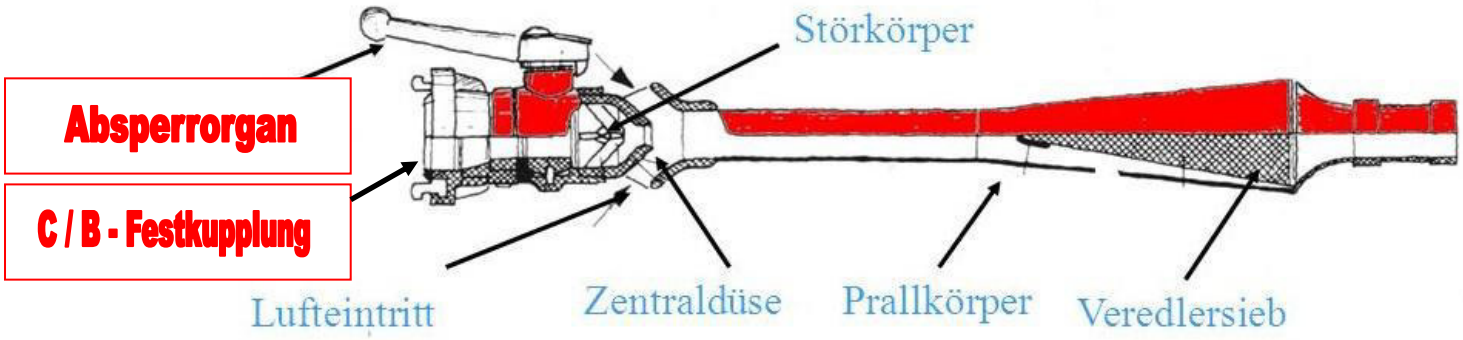
Seit 2015 wurde die deutschen Schaumgerätenormen DIN 14366 durch die europäische DIN EN 16712-XX (**Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln, die mit Feuerlöschpumpen gefördert werden - Tragbare Schaumgeräte -**) abgelöst.

Danach werden 3 Arten von Schaumrohren benannt. Da gibt es:

_____Mittelschaumrohr_____ _____Schwerschaumrohr_____

__Kombinationsschaumrohr__

Die drei Schaumrohre gibt es mit einen _B-Eingang oder mit einem _C-Eingang.

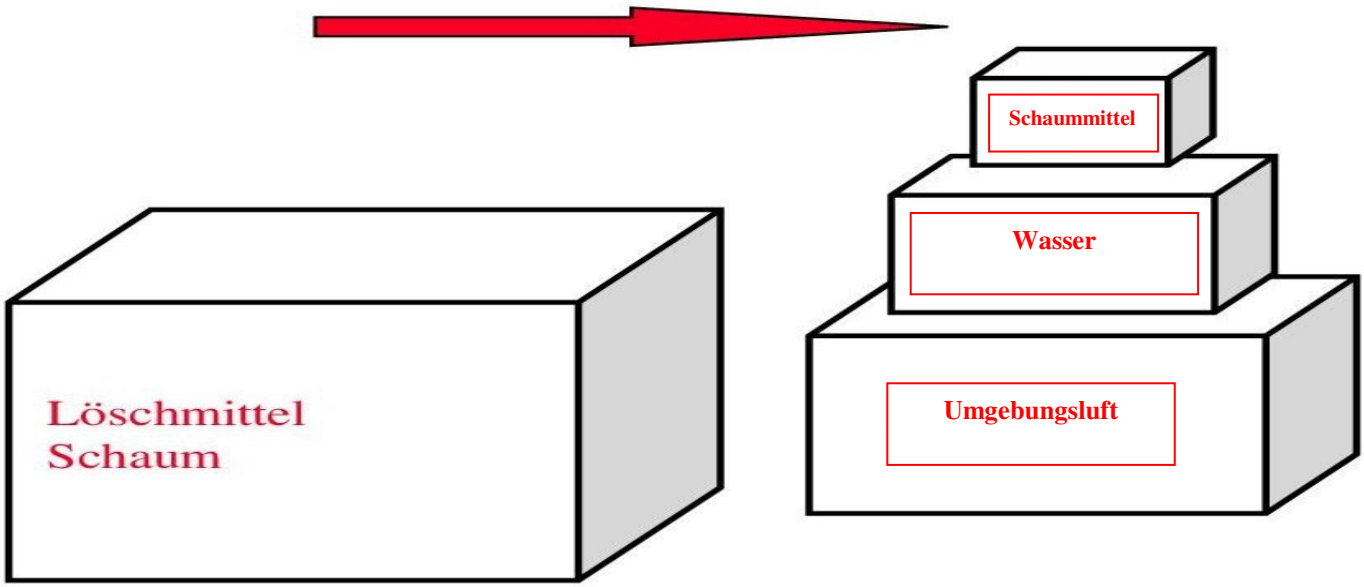


Das __Kombinationsschaumrohr__ vereint die beiden Schaumrohre. Das _Schwerschaumrohr_ ist im _Mittelschaumrohr_ angebracht.

Über einen **Hebel** wird zwischen beiden Funktionen umgeschaltet

Arbeitsblatt: 18 / Löschmittel Schaum	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Das Löschmittel Schaum besteht grundsätzlich aus drei Bestandteilen:



Wir unterscheiden den Löschschaum in drei Schaumarten:

Schwerschaum	**Mittelschaum**	**Leichtschaum**
Verschäumungszahl	Verschäumungszahl	Verschäumungszahl
bis 20	20 – 200	200 – 1000

Die Verschäumungszahl ist das Verhältnis zwischen dem Volumen des Wasserschaummittelgemisches und dem Schaummittelvolumen. Sie gibt an, wie vielfach sich die Flüssigkeitsmenge bei der Verschäumung vergrößert hat.
Nach den Verschäumungszahlen teilt man die Schäume in verschiedene Rubriken ein.

$$\text{Verschäumungszahl} = \frac{\text{Schaumvolumen}}{\text{Flüssigkeitsvolumen}}$$

Einsatzgrundsätze:

- Einsatz erst beginnen wenn genügend __**Schaummittel**__ vorhanden ist.

- Schaum darf nicht in spannungsführenden Anlagen eingesetzt werden.

- möglichst viele Rohre einsetzen.

- Schaum kann grundsätzlich nur dann mit Erfolg eingesetzt werden, wenn die brennende Flüssigkeit eine ruhige Oberfläche bietet.

Arbeitsblatt: 19 / Schläuche	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Schläuche werden nach _____Druck____schläuchen oder

_____Saug_____schläuchen unterschieden. Diese gibt es in unterschiedlichen

Größen.

Der _Druckschlauch ist ein Schlauch der sich in ungefülltem Zustand flach

falten und rollen läßt. Er dient zur __Förderung__von Löschmitteln wie

__Wasser__, _Wasser_ mit Löschmittelzusätzen, Schaum, Pulver und in

Sonderfällen auch anderer Medien.

Druckschläuche nach DIN 14811 werden mit folgenden Buchstaben bezeichnet und haben

folgende Durchmesser und Längen.

Buchstaben	Durchmesser in mm	Länge in Meter
A	110	**5 , 20**
B	**75**	5 , 20 , 25
C-42	42	15 , 30
C 52	52	15
D	**25**	5 , 15

Aus diesem Grund wurden die genannten Deutschen Normen der Normenreihe DIN 14811 grundlegend national überarbeitet und zusammengefasst. Die grundlegende Überarbeitung der bereits teilweise seit 30 Jahren unverändert bestehenden Normen (sie durften wegen der europäischen Stillhalteverpflichtung bezüglich prEN 1924 nicht überarbeitet werden) hat dazu geführt, dass sich entsprechend viele – auch gravierende. (nur Auszüge aus der Änderung)

- Die Schlauchlängen wurden überarbeitet
- Die zulässige Farbgebung der Schläuche wurde erweitert
- Die Prüfung von Schläuchen wurde vollständig überarbeitet, d. h. den Prüfungsvorgaben aus bereits bestehenden europäischen Feuerlöschschlauchnormen angepasst und in separate Anhänge aufgeteilt.

Arbeitsblatt: 20 / Schläuche	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Ein weiterer Schlauch ist der Druckschlauch S.

Der Druckschlauch S ist ein formbeständiger Schlauch. Er kann Bestandteil von

___Schnellangriffshaspel__ sein. Er muss die Abgabe des Löschmittels auch

bei nur teilweise ausgelegtem Schlauch ermöglichen.

Er ist auf einer speziellen, fest montierten __Haspeln__ aufgewickelt,

die fest mit der Pumpe des Fahrzeugs verbunden ist. Durch die Formbeständigkeit kann auch

durch den noch nicht ganz abgerollten Schlauch Wasser gefördert werden. Üblicherweise sind

heute auf den Haspeln Schläuche mit einer Länge von _30_ Meter aufgerollt.

Andere Längen (bis zu 90m) sind möglich.

Druckschlauch-W

Der Druckschlauch-W ist ebenso wie der Druckschlauch-S ein formbeständiger

Druckschlauch, jedoch wird er bei Wandhydranten verwendet und ist etwas leichter und

weniger strapazierfähig.

Arbeitsblatt: 21 / Schläuche	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Behandlung von Druckschläuchen im Einsatz und bei Übungen
(Nenne je einen Grund warum man das genannte nicht machen sollte!)

- Nicht in Glasscherben oder Glut legen

_____

- Nicht auf dem Boden schleifen nicht knicken

_____

- Nicht über scharfe Kanten ziehen, in Bogen legen

_____

- Verdrehungen vermeiden

_____

- Berührungen mit Säuren, Laugen, Öl und Chemiekalien vermeiden

_____

- Schlauchleitungen langsam füllen, Druck langsam steigern

_____

- Fahrbahnen rechtwinckelig überqueren. Schlacuhbrücken verwenden

_____

- Bei Frost Strahlrohr nicht völlig schließen

_____

- Gefrorene Schläuche entweder gestreckt oder in Buchten gelegt zurücknehmen; Biegestellen vorher mit heißem Wasser benetzen

_____

- Merke: Nasse Druckschläuche werden einfach, trockene doppelt gerollt !

_____

Arbeitsblatt: 22 / Schläuche	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Neben den bekannten Druckschläuchen gibt es auch noch die _____Saug_____schläuche.

____Saug_____schläuche sind im Gegensatz zu Druckschläuchen formstabil, damit sie sich nicht durch den beim ___Saug_____vorgang auftretenden _____Unter_____druck zusammenziehen. Sie werden als Saugleitung an den Saugeingang einer Feuerlöschkreiselpumpe angeschlossen und zur Wasser_____entnahme_____ aus ___offenen___ Gewässern mit einem Saugkorb (+Schutzkorb) abgeschlossen.

Ein spezieller Saugschlauch der Nenngröße D, der D-*Ansaugschlauch*, wird zum Ansaugen von Schaummittel aus einem Kanister in den Zumischer verwendet. Er ist nur an einem Ende mit einer Kupplung versehen, das andere Ende ist einfach abgeschnitten, meist mit V-förmigem Einschnitt, um ein Festsaugen im Schaummittelkanister zu verhindern.

Größe	Durchmesser in mm	Genormte Länge in m (mit Kupplungen)
A	110	1,6 / 2,5
B	75	1,6 (genau 1,585)
C	52	1,6 (genau 1,580)

Hinweis: Behandlung im Einsatz oder Übung!

- Schläuche nicht auf dem Boden schleifen, nicht über scharfe Kanten ziehen und nicht überfahren
- Scheuerstellen durch Erschütterungen (z. B. an der Feuerlöschkreiselpumpe) durch Unterlagen verhindern
- Berührung von ätzenden, zersetzenden oder öligen Flüssigkeiten vermeiden
- Gefrorene Schläuche in Gefrierlage transportieren und vorsichtig auftauen

Arbeitsblatt: 23 / Wer bin ich?

Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Wer verbirgt sich hier hinter dem Bild?

Lösung:

Lösung:

Lösung:

Lösung:

Lösung:

Arbeitsblatt: 24 / Sicherheitskennzeichen	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Das Anbringen von Sicherheitskennzeichen (nach DIN Sicherheitszeichen), dient der Unfallverhütung und dem Gesundheitsschutz im Speziellen und der Sicherheit im Allgemeinen, insbesondere am Arbeitsplatz.

Wir unterscheiden hier nach

Zeichensorte	Farbe	Form
Verbotszeichen	**Weiß/Rot**	**Kreis mit Diagonalbalken**
Gebotszeichen	Blau	**Kreis**
Warnzeichen	**Gelb**	Gleichseitiges Dreick mit gerundeten Kanten
Rettungszeichen	**Grün**	**Quadrat**
Brandschutzzeichen	Rot	**Quadrat**

Welche Bedeutung haben die folgenden Sicherheitskennzeichen?

Aufzug im Brandfall nicht benutzen

Warnung vor brandfördernden Stoffen

Automatischer externer Defibrillator

Arbeitsblatt: 25 / Emoji

Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

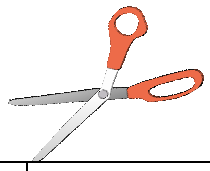
STADT
OBERHARZ AM BROCKEN

Stadt Jugendfeuerwehr Oberharz am Brocken

Arbeitsblatt: 26 / Zeitstrahl

Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Wir kennen unsere Freunde, der befreundeten Blaulichtorganisationen. Wir kennen teilweise die Ansprechpartner und kennen unsere gemeinsamen Stärken usw., aber kennt ihr euch bei den Gründungsdaten aus. Schneidet Sie aus und klebt Sie in den Zeitstrahl



DFV

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

DLRG

DEUTSCHES ROTES KREUZ

THW

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Malteser

10.07. 1853

1888

19.10. 1913

25.01. 1921

1924

27.05. 1925

22.08. 1950

Jan. 1952

1953

03.06. 1962

1964

1979

1984

Arbeiter-Samariter-Jugend ASB ASJ

Deutsches Rotes Kreuz Jugendrotkreuz

DLRG Jugend

DFV

Malteser Jugend

Johanniter Jugend

THW JUGEND

Arbeitsblatt: 27 / Wer bin ich 2?

Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Wer verbirgt sich hier hinter dem Bild?

Lösung:
Conchita Wurst

Lösung:
Garfield

Lösung:
Hans Rosenthal

Lösung:
Kate Winslet

Lösung:
Heino

Arbeitsblatt: 28 / Einsatzbefehl	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Ein Vorbefehl kann bereits auf Anfahrt erfolgen.
Der eigentliche Einsatzbefehl enthält folgende 5 Bestandteile.

Einheit	Wer soll den Auftrag durchführen?
Auftrag	Was muss getan werden?
Mittel	Womit soll der Auftrag durchgeführt werden?
Ziel	Wo ist der Ort, an dem der Auftrag durchgeführt werden muss?
Weg	Welcher Weg soll dorthin benutzt werden?

Bei einem Löscheinsatz enthält der **erste** Befehl des Einheitsführers zusätzliche Befehle. Welche zwei weiteren Befehle sind das?

Wasserentnahmestelle	Woher können wir das Löschwasser beziehen?
Lage des Verteilers	Wo ist der optimale Platz für den Verteiler?

Der erste Einsatzbefehl schließt mit den Worten:

vor!	**ohne** Bereitstellung	(Lage übersichtlich und klar)
zum Einsatz fertig!	**mit** Bereitstellung	(Lage unübersichtlich)

Jeder Befehl muss vom beauftragten Trupp wiederholt werden, Warum ?

Kontrolle ob Befehl auch verstanden wurde durch den Truppführer_____

Bei einem Einsatz zur Technischen Hilfeleistung werden die Befehle zunächst an alle drei Trupps gegeben:

Angriffstrupp (Rettung)
Wassertrupp (Sicherungen)
Schlauchtrupp (Gerätebereitstellungen)
Und danach das Kommando „vor!“ oder „zum Einsatz vor!“

Arbeitsblatt: 29 / Emoji 2

Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Arbeitsblatt: 30 / Absicherung Einsatzstelle	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Um uns im fließenden Straßenverkehr im Einsatzfall zu schützen erfolgt eine Einsatzstellenabsicherung. In unserem Fall die Absicherung auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften.

Welche Persönlichen Maßnahmen kann ich als Einsatzkraft treffen?

Anlegen der kompletten persönlichen Schutzkleidung + zusätzlicher Warnweste.

Welche Sicherungsgeräte haben wir bei den Feuerwehren oder welche gibt es?

Verkehrsleitkegel / eventuell mit Blitzer

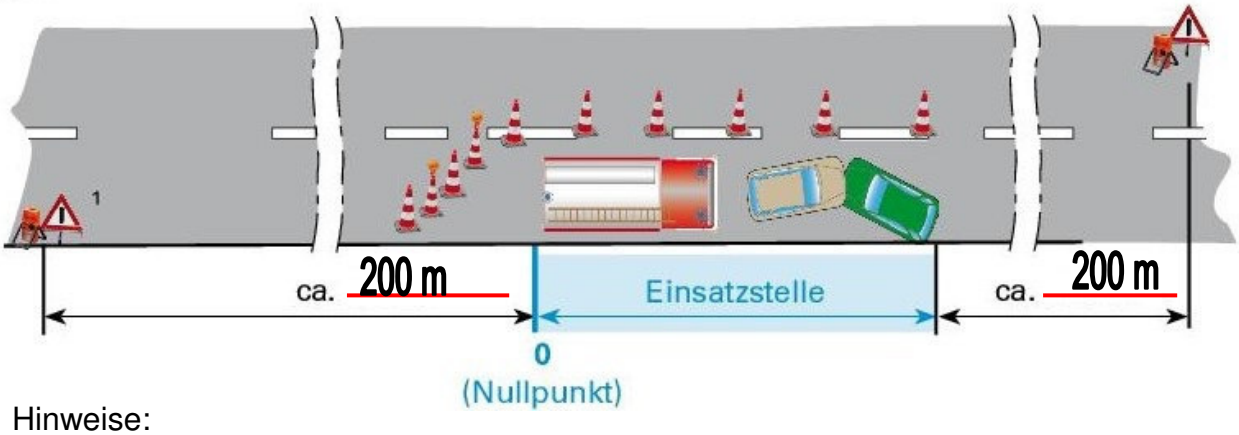
Warnblitzer

Klappbaken

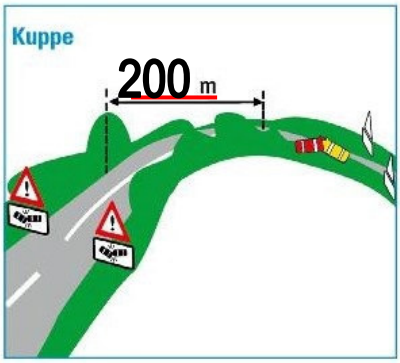
Faltsignal

Anhaltestäbe

Absperrbänder usw.



Hinweise:
>Schweres, nicht benötigtes Fahrzeug als Sicherungsfahrzeug vor die Unfallstelle nutzen. Dieses Fahrzeug nicht mit Personal besetzen!
>An- und Abfahrt für Rettungsdienstfahrzeuge ermöglichen.
>Nicht benötigte Einsatzkräfte abseits der Straße / hinter Leitplanken warten lassen.
>keine verkehrsregelnden Maßnahmen durch uns als Feuerwehr.
>In Dämmerung die Einsatzstelle zur bessern Sichtbarkeit ausleuchten.
>Mindestabstände zur Absicherung einhalten, bei Kurven oder Kuppen oder anderen unübersichtlichen Stellen den Mindestabstand erhöhen.



Arbeitsblatt: 31 / Brückenwörter	
Name JF:	Datum
Name Jugendfeuerwehrmitglied	

Welches Wort passt zu den vorher bzw. dahinterstehenden Wort und kann als Brückenwort dienen.

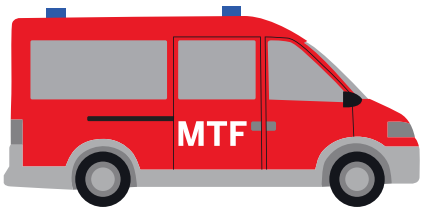
Motten	**Kugel**	Blitz
Zimmer	**Mann**	Schaft
Kleider	**Schrank**	Tür
Wasser	**Glas**	Scheibe
Jahr	**Markt**	Stand
Feuer	**Wehr**	Leiter
Toiletten	**Papier**	Flieger
Kinder	**Garten**	Laube
Glocken	**Turm**	Spitze
Gruppen	**Führer**	Schein
Trauben	**Saft**	Flasche
Dach	**Ziegel**	Ei
Höhen	**Luft**	Ballon
Feuerwehr	**Schlauch**	Turm
Götter	**Speise**	Eis
Herz	**Kammer**	Sänger

JUGEND FEUERWEHR NRW

Einsatzleitfahrzeuge	Fahrzeugbeschreibung	Weitere Angaben
Kommandowagen (KdoW) 	*Besatzung (1/0/1)* *Dient zum Transport von Führungskräften bzw. ist deren Dienstwagen.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Einsatzleitwagen 1 (ELW 1) 	*Besatzung (1/0/1)* *Das Fahrzeug wird bei Einsätzen bis mittleren Umfang eingesetzt.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Einsatzleitwagen 2 (ELW 2) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Das Fahrzeug wird bei größeren Einsätzen mit vielen Einsatzkräften eingesetzt.* *Es kann die Tätigkeiten einer Leitstelle übernehmen.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Kraftrad (Krad) 	*Es dient dem Melder des Einsatzleiters zur Erkundung und Fortbewegung an der Einsatzstelle.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....

JUGEND FEUERWEHR NRW

Einsatzleitfahrzeuge

	Fahrzeugbeschreibung	Weitere Angaben
Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)  	*Kann mit bis zu 9 Personen besetzt werden.* *Dient zum Transport von Einsatzpersonal.*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....

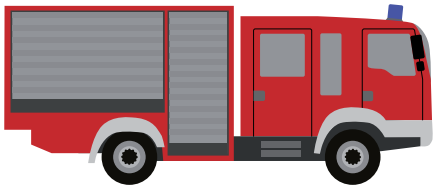
Löschfahrzeuge

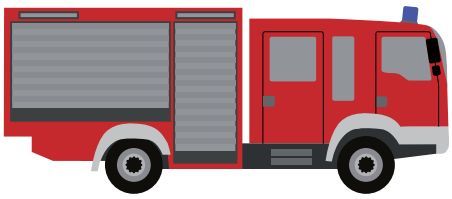
LÖSCHGRUPPENFAHRZEUGE		
Löschgruppenfahrzeug (LF8) 	*Gruppenbesatzung (1/8/9)* *Pumpe: FP 8/8 & TS 8/8* *Beladung:* • *60 l Schaummittel* • *Schläuche 14B/12C* • *4 Pressluftatmer* • *4-tlg. Steckleiter*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....
Löschgruppenfahrzeug (LF10) **Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF10)** 	*Gruppenbesatzung (1/8/9)* *Pumpe: FPN 10-1000* *Beladung:* • *1200 l Wassertank (LF)* • *1000 l Wassertank (HLF)* • *120 l Schaummittel* • *30 oder 50 m Schnellangriff* • *Schläuche 14B/12C* • *4 Pressluftatmer* • *4-tlg. Steckleiter*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....
Löschgruppenfahrzeug (LF20) **Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF20)** 	*Gruppenbesatzung (1/8/9)* *Pumpe: FPN 10-2000* *Beladung:* • *2000 l Wassertank (LF)* • *600 l Wassertank (HLF)* • *120 l Schaummittel* • *30 oder 50 m Schnellangriff* • *Schläuche 14B/12C* • *4 Pressluftatmer* • *4-tlg. Steckleiter* • *3-tlg. Schiebleiter* • *Sprungtuch oder Sprungpolster* • *Einsatzstellenbeleuchtung*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... ....

JUGEND FEUERWEHR NRW

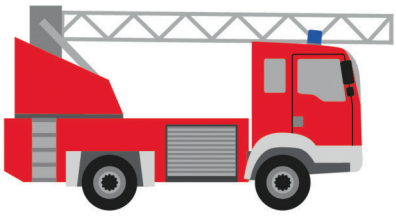
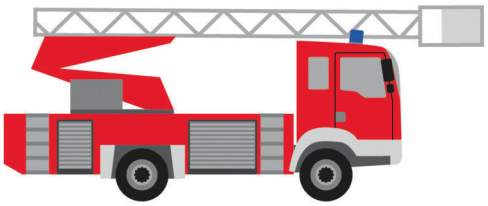
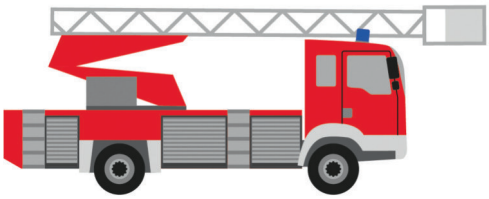
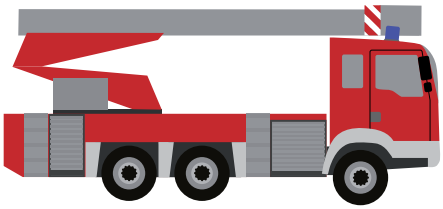
Löschfahrzeuge	Fahrzeugbeschreibung	Weitere Angaben
LÖSCHGRUPPENFAHRZEUGE		
Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz (LF 20 KatS) 	*Gruppenbesatzung (1/8/9)* *Pumpe: FPN 10-2000 & PFPN 10-1500* *Beladung:* *• 1000 l Wassertank* *• 120 l Schaummittel* *• Schläuche 30B/14C* *• 4 Pressluftatmer* *• 4-tlg. Steckleiter*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?..... Hersteller?.....* *Besonderheiten?.....* .....
TANKLÖSCHFAHRZEUGE		
Tanklöschfahrzeug (TLF2000) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Pumpe: FPN 10-1000* *Beladung:* *• 2000 l Wassertank*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?..... Hersteller?.....* *Besonderheiten?.....* .....
Tanklöschfahrzeug (TLF3000) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Pumpe: FPN 10-2000* *Beladung:* *• 3000 l Wassertank*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?..... Hersteller?.....* *Besonderheiten?.....* .....
Tanklöschfahrzeug (TLF4000) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Pumpe: FPN 10-1000* *Beladung:* *• 4000 l Wassertank* *• 500 l Schaummitteltank* *• Schaum-Wasser-Werfer auf dem Dach*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?..... Hersteller?.....* *Besonderheiten?.....* .....

JUGEND FEUERWEHR NRW

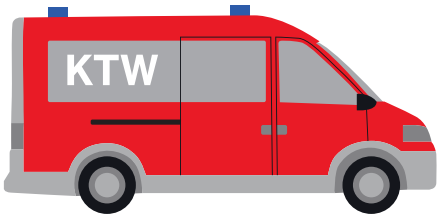
Löschfahrzeuge	Fahrzeugbeschreibung	Weitere Angaben
TRAGKRAFTSPRITZENFAHRZEUGE		
Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) 	*Staffelbesatzung (1/5/6)* *Pumpe: PFPN 10-1000* *Beladung:* *• 6 kg Löschpulver* *• Pressluftatmer* *• 4-tlg. Steckleiter*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe?* *Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....
Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W) 	*Staffelbesatzung (1/5/6)* *Pumpe: PFPN 10-1000* *Beladung:* *• 500 bis 750 l Wassertank* *• 6 kg Löschpulver* *• Pressluftatmer* *• Schnellangriff*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe?* *Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....

KLEIN- / MITTLERES LÖSCHFAHRZEUG		
Kleinlöschfahrzeug (KLF) 	*Staffelbesatzung (1/5/6)* *Pumpe: PFPN 10-1000* *Beladung:* *• 500 l Wassertank* *• 6 kg Löschpulver* *• 4 Pressluftatmer* *• Schläuche 10B/11C* *• 4 A-Saugschläuche*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe?* *Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....
Mittleres Löschfahrzeug (MLF) 	*Staffelbesatzung (1/5/6)* *Pumpe: PFPN 10-1000* *Beladung:* *• 600 bis 1200 l Wassertank* *• 120 l Schaummittel* *• 6 kg Löschpulver* *• Material zur Einsatzstellen-beleuchtung* *• Kettensäge*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe?* *Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....

JUGEND FEUERWEHR NRW

Hubrettungsfahrzeuge	Fahrzeugbeschreibung	Weitere Angaben
Drehleiter (DL 12/9) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Nennrettungshöhe: 12 m* *Nennausladung: 9 m*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Drehleiter mit Korb (DLK 18/12) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Nennrettungshöhe: 18 m* *Nennausladung: 12 m*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Drehleiter mit Korb (DLK 23/12) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Nennrettungshöhe: 23 m* *Nennausladung: 12 m*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Teleskopmast (TM) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Der Fahrzeug ist mit einer Hubarbeitsbühne mit abknickendem Gelenkteil ausgestattet.* *Es wird an Stellen eingesetzt, an die eine DLK nicht hinkommt.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....

JUGEND FEUERWEHR NRW

Rettungsfahrzeuge	Fahrzeugbeschreibung	Weitere Angaben
Rettungswagen (RTW) 	*2 Notfallsanitäter/innen oder* *1 Rettungsassistent/in und* *1 Rettungssanitäter/in* *Das Fahrzeug wird genutzt, um Notfallpatienten zu versorgen und in eine Klinik zu bringen.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 	*1 Notfallsanitäter/in und 1 Notarzt/ärztin Das NEF dient dazu, den Notarzt zur Einsatzstelle zu bringen.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Krankentransportwagen (KTW)  	*Meist 1 Rettungssanitäter/in und 1 weitere/r Mitarbeiter/in* *Ein Krankenwagen wird hauptsächlich zum Durchführen von qualifizierten Krankentransporten verwendet.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Notarztwagen (NAW) 	*1 Notfallsanitäter/in,* *1 Rettungssanitäter/in und* *1 Notarzt/ärztin* *Der NAW ist vergleichbar mit dem RTW.* *Zusätzlich ist er mit einem Notarzt besetzt.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....

JUGEND FEUERWEHR NRW

Rüst- und Gerätewagen	Fahrzeugbeschreibung	Weitere Angaben
Rüstwagen (RW) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Das Fahrzeug dient zur technischen Hilfe bei der Feuerwehr.* *Beladung:* • *Stromerzeuger* • *Multifunktionsleiter* • *Hydraulischer Rettungssatz* • *Plasmaschneider* • *Kettensäge*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Dient zum Transport von spezieller Sonderausrüstung und zum Auffangen, Umfüllen und Abdichten von Gefahrgütern.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Gerätewagen Atemschutz (GW-A) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Kommt bei größeren Einsätzen zur Nachschubsicherung von Pressluftatmern zum Einsatz.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....
Gerätewagen Logistik (GW-L) 	*Staffelbesatzung (1/5/6)* *Das Fahrzeug wird zum Transport oder Abtransport von Einsatz-materialien eingesetzt.*	Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, wo? ..... Wie lautet der OPTA-Rufname? ..... Baujahr?..... Hersteller?..... Besonderheiten?..... .....

JUGEND FEUERWEHR NRW

Rüst- und Gerätewagen

	Fahrzeugbeschreibung	Weitere Angaben
Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Die Aufgaben des Fahrzeugs bestehen aus:* • *Bereitstellung von Messausrüstung* • *Aufspüren von atomaren, biologischen und chemischen Gefahrstoffen*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....
Schlauchwagen 1000 (SW 1000) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Der Aufgabenbereich liegt ausschließlich in der Löschwasserversorgung über längere Wegstrecken. Der SW führt 1000 m B-Schlauch mit.*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....

Sonstige Fahrzeuge

Wechselladerfahrzeug (WLF) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Der Vorteil dieses Fahrzeugs ist, dass nicht viele verschiedene Spezialfahrzeuge benötigt werden, sondern nur verschiedene Abrollbehälter.* *Diese werden dann – je nach Bedarf – auf das Wechselladerfahrzeug aufgesattelt.*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....
Feuerwehrkran (FwK) 	*Truppbesatzung (1/2/3)* *Ist ein extra für die Feuerwehr bestücktes Fahrzeug. Seine Aufgaben bestehen z. B. darin, Menschen aus großen Höhen oder bei Fahrzeugbergungen zu retten.*	*Gibt es das Fahrzeug auch in deiner Nähe? Wenn ja, Standort* ..... *Wie lautet der OPTA-Rufname?* ..... *Baujahr?*..... *Hersteller?*..... *Besonderheiten?*..... .....

LernbogenA4_Gerätekunde_Lösungen.qxp_Layout 1 24.04.20 12:01 Seite 1

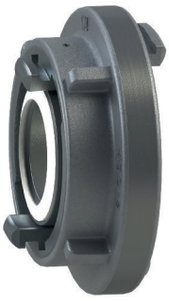
Wasserführende Armaturen

Verwendung

ARMATUREN ZUR WASSERENTNAHME	
Saugkorb	*Das Rückschlagventil verhindert ein Abreißen der Wassersäule. Ein Schutzsieb verhindert den Eintritt von Verunreinigungen.*
Saugschutzkorb	*Soll das Zusetzen des Saugkorbes durch grobe Verunreinigungen verhindern. Es wird über den Saugkorb gezogen und dort befestigt.*
Standrohr	*Es ist eine mit zwei Absperrventilen ausgerüstete Armatur, die am Zugang mit einer Klauenmutter und an den beiden Abgängen mit B-Festkupplungen versehen ist.*

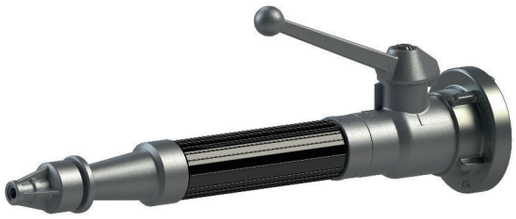
LernbogenA4_Gerätekunde_Lösungen.qxp_Layout 1 24.04.20 12:01 Seite 2

Wasserführende Armaturen **Verwendung**

ARMATUREN ZUR WASSERFORTLEITUNG	
Sammelstück	*Es ist eine Armatur mit zwei B-Festkupplungen an den Zugängen und einem drehbaren Knaggen-Teil am A-Abgang.* *Es wird benutzt, um Wasser aus einem Hydranten der Feuerlöschkreiselpumpe zuzuführen.* *Dazu wird das Knaggen-Teil an den A-Eingang der Pumpe angesetzt und mit einem B-Schlauch mit dem Hydranten verbunden.*
Verteiler	*Es ist eine mit Festkupplungen versehene Armatur mit einem B-Zugang und drei einzeln absperrbaren Abgängen (3 x B oder 1 x B und 2 x C). Er verteilt das Wasser einer Zuleitung auf mehrere Schlauchleitungen.*
Übergangsstück 	*Man verbindet damit Kupplungen verschiedener Größen.* *Es gibt sie in drei Größen A/B, B/C und C/D.*

LernbogenA4_Gerätekunde_Lösungen.qxp_Layout 1 24.04.20 12:01 Seite 3

Wasserführende Armaturen **Verwendung**

ARMATUREN ZUR WASSERABGABE	
Mehrzweckstrahlrohr 	*Diese Armatur hat mehrere Funktionen: Vollstrahl, Sprühstrahl und Stopp.* *Diese Armatur dient zur gezielten Abgabe von Löschwasser bei der Brandbekämpfung.* *Es gibt BM-, CM- und SM-Versionen.*
Hohlstrahlrohr	*Diese Armatur dient zur Abgabe von Wasser in variabler Strahlform und Durchflussmenge* *– zur Brandbekämpfung und als Schutz gegen Wärme*
Schaumstrahlrohr	*Es gibt Schwer-, Mittel- und Kombiversionen, die zur Herstellung und Abgabe von Löschschaum verwendet werden.* *Sie kommen zum Beispiel bei Bränden zum Einsatz, die nicht mit Wasser gelöscht werden können.*

LernbogenA4_Gerätekunde_Lösungen.qxp_Layout 1 24.04.20 12:01 Seite 4

Wasserführende Armaturen

Verwendung

ARMATUREN ZUR WASSERABGABE	
Schaumpistole 	*Die Armatur eignet sich für kleine Brände.* *Das Schaummittelkonzentrat befindet sich in einer Kunststoffflasche, die direkt an der Armatur befestigt wird.*
Hydroschild 	*Das Gerät besteht aus einem Metallrohr, an dem an einer Seite zur Wasserzufuhr eine C- oder B-Kupplung und an der anderen Seite eine unten flache und oben abgerundete Metallplatte angebracht ist.* *Sie dienen zum Schutz gefährdeter Objekte.*
Monitor 	*Die Armatur ist besonders dort wichtig, wo eine Brandbekämpfung mit sehr viel Wasser aus großen Entfernungen nötig ist.* *Sie eignet sich sowohl für die Abgabe von Löschschaum als auch Wasser.*

LernbogenA4_Gerätekunde_Lösungen.qxp_Layout 1 24.04.20 12:01 Seite 5

Schlauchkunde	Verwendung
Saugschläuche	*Zur Wasserentnahme nutzt die Feuerwehr die A-Version. Sie ist im Gegensatz zu Druckvariante formstabil, sodass er sich nicht durch den Saugvorgang zusammenzieht. Er besteht aus druckfestem Gewebe, das zur Stabilisierung mit einer Metallspirale umwickelt ist. Länge: 1,60 m oder 2,50 m Die D-Version dient zum Ansaugen für Schaummittel aus dem Kanister in den Zumischer, hier gibt es keine Längenvorgabe.*
Druckschläuche	*Druckschläuche dienen zur Wasserförderung. Folgende Größen sind genormt: D Länge: 5 m, 15 m C Länge: 15 m, 20 m B Länge: 5 m, 20 m, 35 m A Länge: 5 m, 20 m*

Kleinlöschgeräte	Verwendung
Kübelspritze	*Das Gerät wird bei kleineren Bränden eingesetzt. Es enthält 10 l Wasser und ist von zwei Feuerwehr-angehörigen zu bedienen. Das Wasser wird mit Hilfe einer handbetriebenen Pumpe aus dem Behälter in einen D-Schlauch gepumpt.*
Feuerlöscher	*Sie werden zum Löschen von Bränden kleineren Umfangs eingesetzt. Sie werden von einer Person bedient. Die Geräte werden in Bezug auf die Art der brennbaren Stoffe in fünf Brandklassen eingeteilt. Es gibt sie mit vier verschiedenen Löschmitteln: Schaum, Pulver, Wasser und Kohlendioxid (CO^2).*